

August Wilhelm von Schlegel an Christian Gottlob von Voigt, der Ältere Jena, 23.05.1797

| | |
|---------------------------------|--|
| <i>Empfangsort</i> | Weimar |
| <i>Anmerkung</i> | Empfangsort erschlossen. - Im Druck wird Goethe als Empfänger genannt; durch Voigts Antwortbrief vom 25. Mai 1797 ist dieser aber eindeutig als Empfänger identifiziert. |
| <i>Handschriften-Datengeber</i> | Kraków, Biblioteka Jagiellońska |
| <i>Bibliographische Angabe</i> | Findlinge. Zur Geschichte deutscher Sprache und Dichtung von Hoffmann von Fallersleben. Erster Band. Leipzig 1860, S. 183-184. |
| <i>Editionsstatus</i> | Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung |
| <i>Zitierempfehlung</i> | August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/letters/view/7457 . |

[1] Jena d. 23 May 1797.

Hochwohlgebohrner Herr!

Hochgeehrtester Herr Geheimrath!

Da ich die Ehre gehabt, Ihnen persönlich bekannt zu werden und Ihre zuvorkommende Güte gegen einen unbekanntem Fremden auf die angenehmste Art zu erfahren, so ergreife ich um so begieriger eine sich anbietende Gelegenheit, Ihnen meine innigste Verehrung zu bezeugen. Beykommender Anfang einer neuen Übersetzung Shakspeare's ist eine Frucht meiner litterarischen Muße an einem Orte, welcher Ihrer umfassenden Fürsorge so viele Vorzüge verdankt, und sich unter andern auch dadurch vor den meisten Universitäten auszeichnet, daß die ernsteren Wissenschaften und die Bildung des Geschmacks daselbst in gleichem Grade und in der schönsten Eintracht blühen. Bis ich im Stande bin, Sie durch eine eigentlich gelehrte Arbeit zu einem Urtheile über meine Kenntnisse zu veranlassen, ist [2] es mein lebhaftester Wunsch, daß Sie diesen Versuch unsre Litteratur durch poëtische Nachbildung eines der größten dramatischen Dichter des Auslandes zu bereichern, Ihrer Aufmerksamkeit und Ihres Beyfalles nicht ganz unwerth finden mögen.

Dürfte ich Sie gehorsamst ersuchen, das eine der beyfolgenden Exemplare Sr. Durchlaucht, dem regierenden Herzoge zu Weimar, nebst Bezeugung meiner ehrerbietigsten Unterthänigkeit und Dankbarkeit für den mir vergönnten und für meine Verhältnisse so vortheilhaften Aufenthalt in den Staaten Sr. Durchlaucht, zu überreichen? Die Gewährung dieser Bitte würde mir eine neue Verbindlichkeit auferlegen, der ich die Ehre habe mit unbegrenzter Hochachtung zu seyn

Ew. Hochwohlgebohren

unterthäniger

A. W. Schlegel.

Namen

Karl August, Sachsen-Weimar-Eisenach, Großherzog

Shakespeare, William

Körperschaften

Gesamt-Universität Jena

Orte

Jena

Weimar

Werke

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Erster Theil. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1797)

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1797-1810)